

Beteiligungstausch EnBW & EWE >



Karlsruhe, 16. Oktober 2015



- › EnBW hält seit 2009 eine Minderheitsbeteiligung von 26% an EWE.
- › Die ursprünglichen Erwartungen an die Partnerschaft haben sich für EWE und EnBW im Zeitverlauf nicht erfüllt.
- › EnBW und EWE versuchten seit längerem durch Veränderung der Beteiligungsverhältnisse hierfür eine Verbesserung zu erreichen.



Dies ist jetzt gelungen!

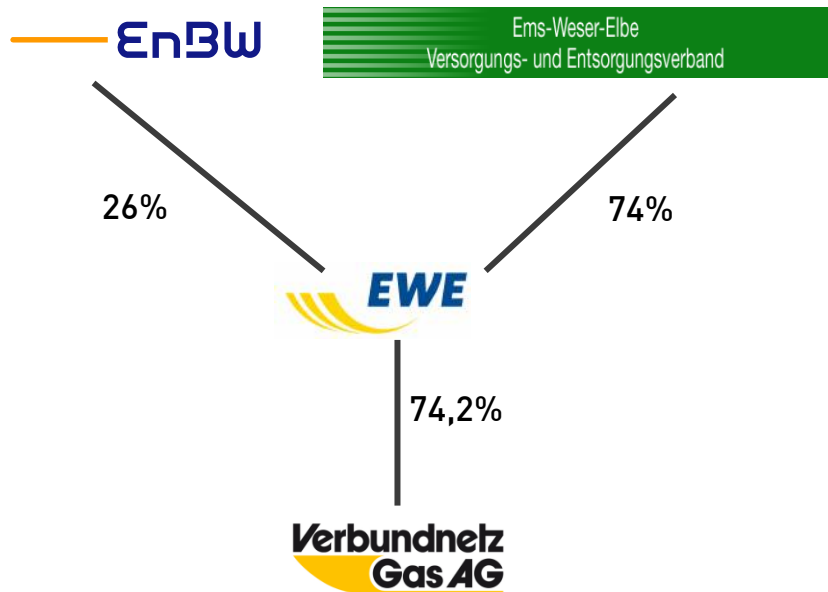
Die Transaktion: Beteiligungstausch



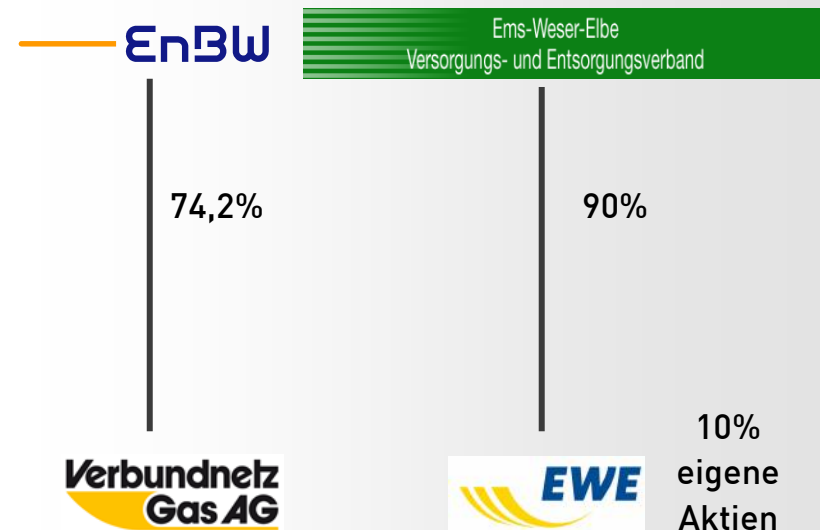
- › EnBW erhält von EWE 74,2% an VNG und wird damit Mehrheitsaktionär.
- › Im Gegenzug gibt EnBW zunächst 10% der EWE-Anteile an EWE ...
- › ... und verkauft weitere 10% an den EWE-Verband.
- › Der EWE-Verband verpflichtet sich, die restlichen 6% bis spätestens 2019 zu erwerben.
- › EnBW zahlt im Rahmen dieses Beteiligungstausches insgesamt einen Barausgleich von 125 Mio. Euro.

Die Beteiligungsverhältnisse: Vorher und nachher

Vorher

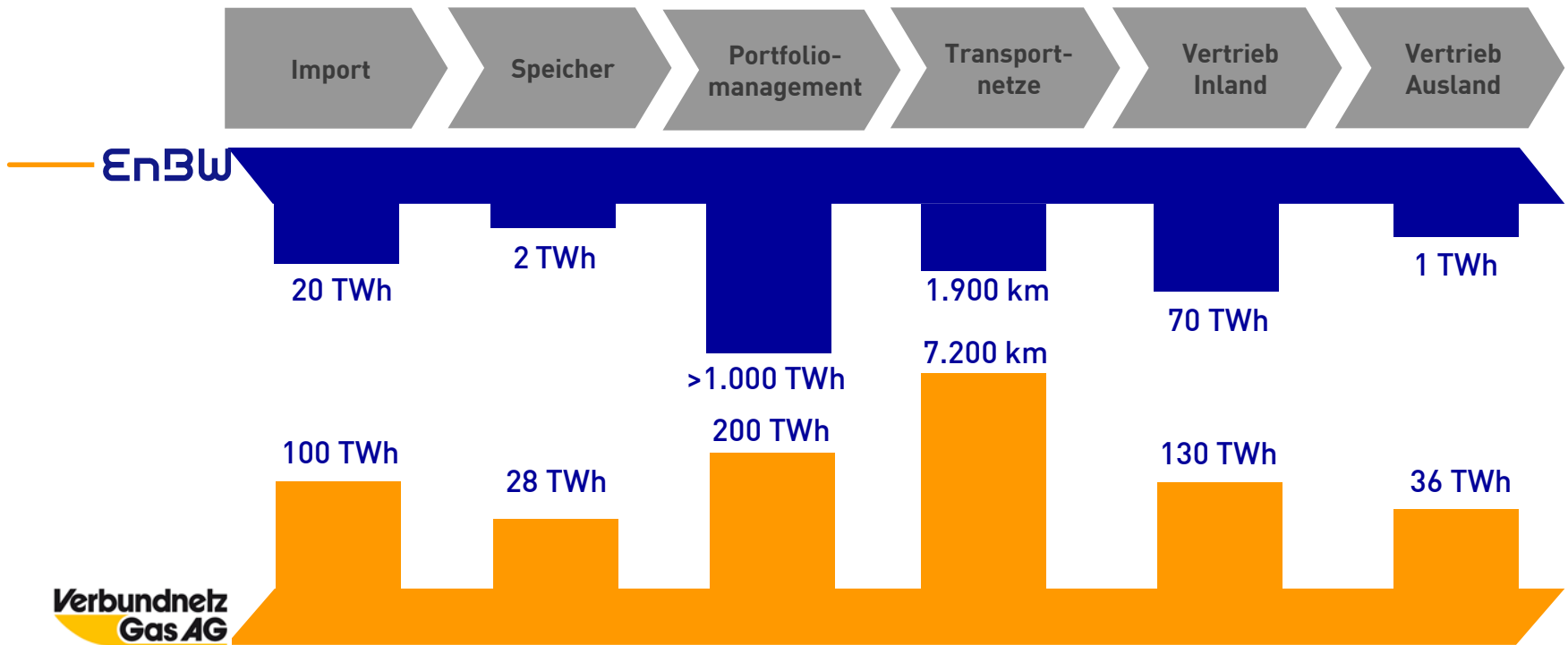


Nachher



EnBW tauscht die EWE-Minderheitsbeteiligung gegen eine VNG-Mehrheitsbeteiligung.

Das Ergebnis: Guter Fit entlang aller Wertschöpfungsstufen



Die Bedeutung: Strategie EnBW 2020 – ein großer Schritt beim Umbau des Unternehmens



- › **Portfolio:** EnBW trennt sich von der größten Minderheitsbeteiligung im Rahmen des Desinvestitionsprogramms.
- › **Strukturell:** EnBW erhält eine konsolidierungsfähige Mehrheitsbeteiligung an VNG mit strategischem Handlungsspielraum.
- › **Fähigkeiten:** In der Kombination von Strom und Gas ergeben sich für EnBW und VNG gemeinsam neue unternehmerische Möglichkeiten.
- › **Strategisch:** Wichtiger Schritt für den Umbau. EnBW stärkt die Wachstumsbereiche Netze und Vertrieb und entwickelt das Gasgeschäft zu einer strategisch wichtigen Säule.
- › **Gasgeschäft:** EnBW entwickelt sich mit VNG zum drittgrößten vollintegrierten Gasanbieter Deutschlands.
- › **Wirtschaftlich:** Das EnBW-Gasgeschäft wird in Absatz, Umsatz und Ergebnis mehr als verdoppelt und liefert zukünftig 15% bis 20% zum Konzernergebnis.